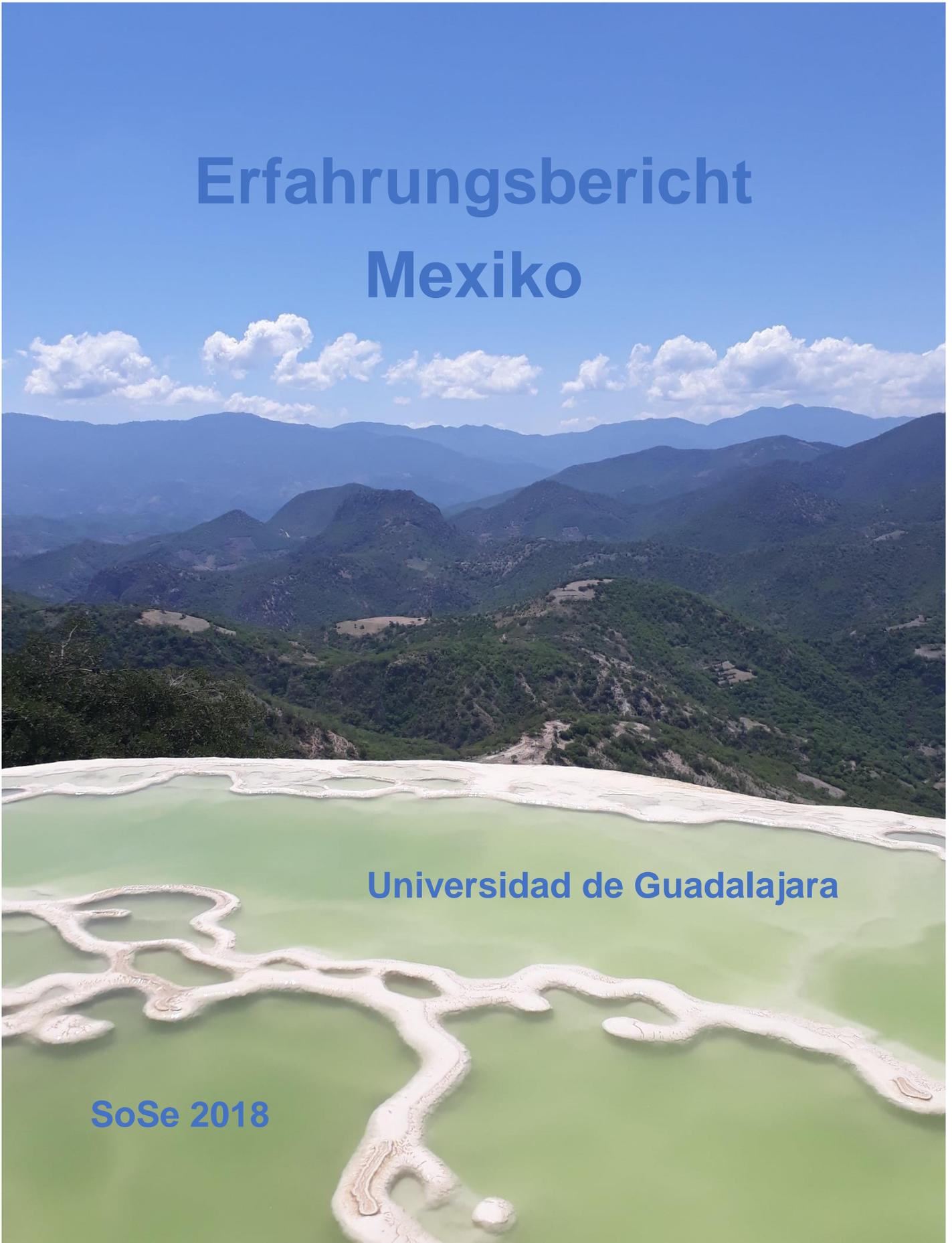


# **Erfahrungsbericht Mexiko**

**Universidad de Guadalajara**

**SoSe 2018**



## Vorbereitung

### Bewerbung

Da es sich bei der Universidad de Guadalajara (UdeG) um eine Partnerhochschule meiner Heimathochschule (Hochschule Neu-Ulm) handelt, lief der Bewerbungsprozess ohne Probleme ab. Für diesen wurden in Deutschland folgende Unterlagen benötigt:

- Online-Formular
- Online-Motivationsschreiben
- Online-Lebenslauf
- Foto
- Bescheinigung über Studien- und Prüfungsleistungen
- Sprachnachweis B2 in der Unterrichtssprache

Nach der Zusage von Seiten der HNU und der Unterzeichnung der Annahmeerklärung erfolgte als nächster Schritt die Nominierung an der UdeG. Anschließend konnte ich mich online an der UdeG bewerben. Hierbei wurde bzw. wird auch ein Sprachtest gefordert. Dieser dient hauptsächlich für statistische Zwecke, er entscheidet nicht über die Einstufung an der UdeG.

Eine Herausforderung war u. a. der unterschiedliche Semesterbeginn bzw. das Semesterende in Deutschland und Mexiko: der Semesterbeginn an der UdeG war bereits Mitte Januar. Meine letzte Prüfung an der HNU war Anfang Februar. Von einer Verantwortlichen des International Office und einem Verantwortlichen der UdeG wurde ich hierbei unterstützt. Mit Einverständnis der dortigen Professoren und Unterstützung meiner mexikanischen Kommilitonen konnte ich den verpassten Stoff nachholen.

### Anerkennung der Prüfungsleistungen

Da ich mein Auslandssemester erst im 7. Semester absolviert habe, standen bei mir nur noch die Wahlpflichtfächer aus. Das heißt, ich war nicht an meine HNU-Studienfächer gebunden, sondern konnte mir meine Fächer frei auswählen.

Mein Tipp: damit es später keine Probleme bei der Anrechnung gibt, empfehle ich jedem einen Vorabantrag beim Prüfungsamt zu stellen. Das Kursangebot mit Beschreibungen findet ihr unter folgendem Pfad

<http://www.cucea.udg.mx/es/consulta-programas-de-asignatura>.

## Visum

Bei der Einreise nach Mexiko erhält man im Flugzeug das Touristen-Visum, welches einem ermöglicht, 180 Tage in Mexiko zu bleiben. Deshalb ist für ein Semester kein Visum erforderlich.

## Flüge

Den Hin- sowie Rückflug habe ich über ein Reisebüro gebucht. Mein Hinflug war mit Delta Airlines über Atlanta nach Guadalajara. Da mein Transit in den USA war, musste ich zusätzlich noch ESTA beantragen. Dieses erlaubt eine visumsfreie Einreise in die USA von 90 Tagen. Allerdings zählt die Weiterreise nach Mexiko nicht als Ausreise aus dem amerikanischen Raum. Um Probleme zu vermeiden, bin ich deshalb während der Osterferien nach Peru geflogen. Da ich nach Semesterende noch durch die USA und Kanada gereist bin, ging mein Rückflug von Toronto aus mit Air France.

## Auslandskrankenversicherung und Impfungen

Ein wichtiger Punkt, den man vorher abklären muss, ist die Auslandskrankenversicherung. Meine Auslandskrankenversicherung lief über die ERV, welche ich sehr empfehlen kann.

Im Vorhinein habe ich mich außerdem bei einem Tropeninstitut über notwendige Impfungen informiert und diese über meine Hausärztin durchführen lassen. Wichtig sind die Grundimpfungen, außerdem wurde mir noch Tollwut (hauptsächlich wegen der streunenden Hunde) empfohlen.

## Finanzierung

Es gibt verschiedene Förderungsmöglichkeiten. Zum einen gibt es das Auslands-BAFÖG, welches zeitnah beantragt werden sollte, da es viel Zeit in Anspruch nimmt. Zum anderen gibt es die Mobilitätsbeihilfe von BAYLAT für bayerische Studenten, die ein Auslandssemester in Lateinamerika absolvieren.

## Wohnungssuche

Für die ersten Tage in Guadalajara empfiehlt es sich ein Hostel oder Hotelzimmer zu buchen und vor Ort auf Wohnungssuche zu gehen. Besonders hilfreich sind dabei folgende Seiten:

- [www.dadaroom.com](http://www.dadaroom.com)
- <http://www.conexionmexico.com.mx/>
- <http://www.conexionmexico.com.mx/>
- <https://www.integratemexico.com>
- Hospedaje GDL (Facebook)
- Yo soy GDL (Facebook)
- Students GDL (Facebook)
- Recomendaciones Maestros Cucea (Facebook).

Wichtig ist es, dass ihr euch im Klaren seid, ob ihr lieber im Zentrum oder in der Nähe der Universität wohnen wollt. Die UdeG hat verschiedene Campusse, deshalb solltet ihr euch vorher informieren an welchem Campus ihr studiert.

## Vor Ort

### Handykarte

Eine PrePaid-Karte habe ich mir bei dem Anbieter TELCEL geholt. Das Netz ist sehr gut ausgebaut und die Karte könnt ihr in jedem Oxxo (Kiosk) 24/7 aufladen.

### Transport

Tagsüber kommt man mit den Bussen oder dem Tren Ligero mit sieben Pesos pro Fahrt überall hin. Sobald ihr den Studentenausweis besitzt, könnt ihr am Campus „Transvales“ kaufen. Mit diesen bekommt ihr nochmal 50 % auf den Fahrtpreis. Leider gibt es keinen festen Fahrplan oder gekennzeichnete Haltestellen, was das Ganze etwas schwieriger macht. Es gibt aber die App „Moovit“, die einem die Busrouten vorschlägt und zur Haltestelle navigiert.

Sobald es dunkel wird, ist es ratsamer sich mit „UBER“ fortzubewegen. UBER ist eine App, mit der man private Taxen rufen kann. Den Fahrtpreis sieht man im Vorhinein, zudem auch Informationen über den Fahrer und das Auto. Es besteht außerdem die Möglichkeit den Fahrtstatus Freunden zu schicken. Somit können diese genau mitverfolgen, wo man sich gerade befindet.

## Sicherheit

Während meiner Zeit in Mexiko fühlte ich mich immer sicher, obwohl ich auch viel alleine herumgereist bin. Wichtig ist es, vorsichtig zu sein und Risiken zu vermeiden. Ebenso die Wertsachen nie offen herumzutragen und nachts als Mädchen nicht alleine herumzulaufen. Es ist ratsam, nicht zu viel Bargeld dabei zu haben und wenn möglich die Kreditkarte in der Unterkunft zu lassen. Meistens habe ich zudem nur Kopien meines Ausweises und des Reisepasses dabei gehabt.

## Einkaufen

In Mexiko gibt es fast an jeder Straßenecke kleine Läden, ähnlich der „Tante-Emma-Läden“. Man findet dort eigentlich alles was man braucht. Natürlich gibt es aber auch große Supermarktketten wie Soriana, Walmart und Chedraui. Die Lebenshaltungskosten in Mexiko sind relativ gering. Pflegeprodukte wie Deos oder Shampoos sind etwas teurer.

Außerdem gibt es in der Umgebung viele Einkaufszentren wie z. B. „Galerias Guadalajara“ oder „Plaza Andares“.

## Studium

### CUCEA

Als IMUK (Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation)- oder BWL-Student studiert man am Campus CUCEA. Dort gilt eine Anwesenheitspflicht von 80 Prozent. Der Alltag erinnert stark an das deutsche Schulsystem, da man viele Hausaufgaben bekommt und unter dem Semester viele Tests schreibt und Präsentationen hält. Außerdem wird viel Mitarbeit gefordert. Somit ist der Arbeitsaufwand sehr hoch, das Niveau der Kurse ist aber im Vergleich zu Deutschland viel niedriger.

Ich habe drei Fächer belegt. Da ich schon im Gymnasium und während meiner Ausbildung Spanisch belegt hatte, habe ich meine Kurse auf Spanisch absolviert. Am Anfang war dies eine echte Herausforderung, doch mit jeder Woche bin ich besser mitgekommen und konnte auch mehr beitragen.

Ein Kurs, den ich belegt habe, war „Comportamiento del Consumidor“ (Konsumentenverhalten). Der Unterricht bestand größtenteils darin, dass die Professorin ihre Folien durchging und man ab und zu Gruppenarbeiten machen durfte. Inhaltlich hat mich der Kurs aber sehr überzeugt und ich habe sehr viel aus diesem Kurs mitgenommen.

Ein weiterer Kurs war „Responsabilidad social corporativa“ (soziale Verantwortung der Unternehmen). In diesem Kurs mussten wir vor allem Präsentationen halten und außerdem in einer Gruppe ein soziales Projekt durchführen. Die Projekte gingen von Bäume pflanzen über Tieren zu helfen zu Müll aufsammeln.

Mein letzter Kurs war „Negocios internacionales y diferencias culturales“ (internationaler Handel und kulturelle Unterschiede). Dies war der beste Kurs. Jedes Semester findet der Negomarket statt, bei dem die Kurse verschiedene Länder repräsentieren. Unser Kurs repräsentierte die USA. Zusammen haben wir unseren Stand und das Essen geplant. Außerdem wurde ein Video erstellt und die typischen Personen der USA mit Kostümen dargestellt.

## **Interkulturelles**

### **Sprachkenntnisse**

Wie bereits erwähnt, hatte ich bereits Sprachkenntnisse zu Beginn meines Auslandssemesters in Mexiko. Da ich aber während des Studiums an der HNU kein Spanisch mehr hatte, war eine relativ lange Pause dazwischen. Am Anfang war es etwas schwierig. Ich konnte das meiste verstehen, hatte aber Probleme beim Sprechen. Ursprünglich wollte ich einen Spanischkurs belegen. Dadurch dass meine Kurse auf Spanisch waren, ich einen mexikanischen Mitbewohner hatte und viele Freunde aus Mexiko, Kolumbien und Peru kennengelernt habe, habe ich jeden Tag nur Spanisch gesprochen. Mein Spanisch hat sich innerhalb kürzester Zeit sehr verbessert und ich hatte nach ca. einem Monat keine weiteren Sprachprobleme mehr.

## Freizeit und Unternehmungen

Da ich nur drei Kurse an der CUCEA belegt habe, hatte ich viel Freizeit. Unter der Woche habe ich viele Tagesausflüge in die Umgebung von Guadalajara unternommen und Freunde getroffen. Außerdem habe ich an der CUCEA einen Salsakurs besucht und war in einem Fitnessstudio beim Zumba.

An den Wochenenden war ich viel auf Reisen. Besonders empfehlen kann ich:

- Huasteca Potosina
- Tapalpa
- Baja California Sur
- D. F.
- Guanajuato und San Miguel de Allende
- Chapala
- Tequila

Nach Ende des Semesters bin ich noch vier Wochen alleine in Mexiko gereist. Besucht habe ich Oaxaca und Chiapas, sowie Quintana Roo, Yucatán und Campeche. Die Busverbindungen sind in Mexiko sehr gut ausgebaut, außerdem sind die Flüge innerhalb von Mexiko sehr günstig. Anfangs hatte ich Bedenken alleine zu reisen. Durch die Hilfsbereitschaft der Mexikaner und durch die vielen neuen Menschen, die ich in den Hostels kennengelernt habe, fühlte ich mich aber jederzeit sicher.

## Land und Leute

Mexiko ist so vielfältig und hat jedem etwas zu bieten. Die mexikanische Tradition ist sehr eindrucksvoll. Dadurch dass ich mit einem Mexikaner zusammengelebt habe, konnte ich mich mit ihm über Land und Leute unterhalten und die mexikanische Kultur hautnah miterleben.

Grundsätzlich sind die Mexikaner sehr hilfsbereit und offen gegenüber Fremden. Obwohl die meisten sehr arm sind, strahlen sie solch eine Lebensfreude aus. Ich habe mich immer sehr wohlgefühlt und versucht alles mitzubekommen und viele neue Sachen auszuprobieren. Am Ende wurde ich zu meiner großen Freude selbst als Mexikanerin bezeichnet.

## Fazit

Mein Auslandssemester in Mexiko zu absolvieren, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Ich habe so viele neue Erfahrungen gesammelt, Sachen ausprobiert und viele neue Freunde gefunden. Mexiko ist ein sehr vielfältiges Land mit einer wunderschönen Natur und einer eindrucksvollen Kultur und Tradition. Ich kann jedem empfehlen, sein Auslandssemester unbedingt in Mexiko zu absolvieren. Der Aufenthalt in Mexiko hat mein Leben sehr bereichert und außerdem meine Spanischkenntnisse sehr verbessert.

